

WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal

Rathaus
Lobberich, Doerkesplatz 5

Herrn
Bürgermeister der Stadt Nettetal Christian Wagner
Doerkesplatz 11
41334 Nettetal

1. OG

Auskunft erteilt:
**Bruno Schmitz/Hajo Siemes/
Andreas Zorn**

Durchschrift an alle im Rat vertretenen Fraktionen, an die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des betreffenden Ausschusses sowie an den Vorstand der Baugesellschaft Nettetal AG, der Geschäftsführer der Stadtwerke Nettetal GmbH, des Städtischen Krankenhauses Nettetal gGmbH und die entsprechenden Aufsichtsratsvorsitzenden

Telefon: 02153 898-8505
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:
win-fraktion@nettetal.de

Datum
14. Januar 2018

Antrag gem. § 4 Abs. 3 GO des Rates, zu prüfen, ob sich die Stadt Nettetal/NetteBetrieb mit ihren städtischen Gebäuden/Einrichtungen an die in verschiedenen Ortsteilen gestartete Nachfragebündelung der Deutschen Glasfaser (DG) beteiligt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagner,

ich bitte Sie, den o.g. Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Rates zu behandeln und zur Abstimmung zu stellen oder wegen der Stichtage für die Nachfragebündelung bei der DG (Stufe 1 am 01.02., Stufe 2 am 01.03.2018) ggf. eine Entscheidung per Dringlichkeitsbeschluss herbeizuführen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob für alle städtischen Gebäude in den Ortsteilen, in denen die Nachfragebündelung der DG gestartet ist, mit dieser Verträge abgeschlossen werden können, damit diese städtischen Einrichtungen von den Vorteilen der Zukunftstechnologie Glasfaser profitieren. Die städtischen Gesellschaften sollen über das Prüfergebnis informiert werden, damit sie ggf. Gleiches für ihre Einrichtungen in die Wege leiten können.

Begründung:

In verschiedenen Ortsteilen Nettetals (Schaag, Am Kreuzgarten, Lötsch, Kindt, Onnert, Ritzbruch, Leutherheide, Breyell-Nord, Breyell-Süd, Leuth, Hinsbeck, Büschen, Glabbach, Voursenbeck und Hombergen) ist die sogenannte Nachfragebündelung der DG gestartet. Die dort gelegenen städtischen Gebäude bzw. eventuell dort gelegene Einrichtungen der städtischen Gesellschaften könnten durch einen Vertragsabschluss bei der DG in den Genuss der Zukunftstechnologie Glasfaser kommen. Die Vorteile der Glasfaser-Technologie sind insbesondere die symmetrische Bandbreiten im Down- und Upload bis 1 GB/s und die Stabilität ohne Leistungsschwankungen. Weiterer Vorteil wäre der kostenlose Glasfaseranschluss der Einrichtungen.

Die DG bietet öffentlichen Einrichtungen und Kommunen Komplettlösungen an. Auch wird jeder einzelne Vertrag für jede Einrichtung auf das Erreichen der Quote von 40 % angerechnet und erhöht damit die Realisierungschancen des Glasfaserausbau für die privaten Haushalte in Nettetal. Das Risiko eines Vertragsabschlusses wäre gering, weil dieser erst dann zustande kommt, wenn der Ausbau realisiert werden würde.

Mit freundlichen Grüßen



Hajo Siemes, Fraktionsvorsitzender